

Offizielle Informationen zum Solidaritätskreis

Freiwilligendienst MaZ („MissionarIn auf Zeit“)

Das liebe Geld ...

Als Freiwillige gratis im Ausland mitarbeiten, einige Kosten dafür auf sich nehmen, und dann auch noch 210 € Spenden im Monat dafür sammeln?! -

Sie haben richtig gelesen. Ein Freiwilligendienst ist nur möglich, wenn jeder Freiwillige durch einen Solidaritätskreis 210 € im Monat aufbringt.

Warum ein Solidaritätskreis?

Unser Freiwilligendienst MaZ („MissionarIn auf Zeit“) entsendet jedes Jahr ca. 24 Freiwillige nach Afrika, Asien und Lateinamerika. Für diesen Dienst (für die Vorbereitungsseminare, für die Organisation und die Betreuung der Freiwilligen) erhalten wir nur geringe Zuschüsse von Institutionen. Dadurch können die Kosten bei weitem nicht gedeckt werden. Ein großer Teil der Kosten muss über Spenden finanziert werden. Dazu braucht eine Freiwillige / ein Freiwilliger einen Solidaritätskreis!

Welche Aufgabe hat ein Solidaritätskreis?

Der Solidaritätskreis ermöglicht, dass ein MaZ-Dienst überhaupt stattfinden kann.

Die Aufgaben sind:

- * Ideelle Unterstützung der/des Freiwilligen während des Dienstes im Ausland (z. B. durch Briefkontakt)
 - * Finanzielle Unterstützung der/des Freiwilligen und der Leistungen des MaZ-Programmes
- Die/der Freiwillige informiert vor der Ausreise über die Motivation und das Vorhaben.

Aus dem Einsatz schreibt sie/er in Rundbriefen an die Unterstützer und lässt so viele Menschen teilhaben an den Erfahrungen des Einsatzes.

Nach der Rückkehr berichtet sie/er durch einen Informationsabend vom Einsatz und den gesammelten Erfahrungen.

Ein Solidaritätskreis ist eine große Hilfe, um Kontakt mit daheim zu halten.

Außerdem kann so im Sinne von Frieden, Solidarität und Völkerverständigung wichtige Informations- und Bewusstseinsbildung geschehen.

Wie setzt sich ein Solidaritätskreis zusammen?

Zum Beispiel aus: Familienangehörigen, Freunden und Freundinnen, Kollegen und Kolleginnen, Jugendgruppe, Kirchengemeinde, Zuschuss der Heimatdiözese.

- Jeder, der durch einen monatlichen Beitrag den MaZ-Dienst ermöglichen möchte, gehört dazu.

Wer leistet was bei einem MaZ-Dienst?

- * Die Einsatzstellen im Ausland leisten Unterkunft, Verpflegung und Begleitung.
- * Das MaZ-Projekt bietet eine gute Vorbereitung und Begleitung vor, während und nach dem Dienst.
- * Durch den Solidaritätskreis werden der Flug, Versicherungen und Taschengeld der/des Freiwilligen und Organisationskosten des MaZ-Projektes beglichen.

Welche Kosten trägt der Solidaritätskreis mit?

- * Organisations- und Betreuungskosten
inklusive Vor- und Nachbereitung, umgelegt auf die Einsatzmonate: ca. 150 € pro Monat
- * Seminarkosten: 1.000 €
- * Versicherung der / des Freiwilligen
 - Krankenv. 1,02 € pro Tag
 - Unfallv. 11,25 € pro Monat
 - Haftpflichtv. 1,48 € pro Monat
 - Pflegev. bei Bedarf, altersabhängig
- * Flug ca. 100 €
- * Taschengeld für die/den Freiwillige/n

Der Solidaritätskreis trägt mit 210 € monatlich zur Deckung dieser Kosten bei.

Wie kann ich konkret jemanden unterstützen?

Unterstützer können ihre Spende monatlich, vierteljährlich, halbjährlich oder einzeln überweisen.

Das MaZ-Programm ist der Gemeinschaft der Pallottinerinnen rechtlich angegliedert und daher als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind somit steuerlich absetzbar.

Wenn Sie eine Spendenquittung für das Finanzamt benötigen, geben Sie bitte Ihren vollständigen Namen und Ihre Anschrift auf dem Überweisungsträger an. Eine Spendenbescheinigung geht spätestens am Anfang des folgenden Jahres zu.

Bei Spenden bis 50 € genügt der Einzahlungsbeleg. Für weitere Informationen können Sie sich gerne an uns wenden.

Was ist MaZ?

Das Projekt „MissionarIn auf Zeit“, MaZ, wird seit 1988 von den Pallottinern und Pallottinerinnen als Freiwilligendienst für junge Menschen zwischen 19 und 35 Jahren angeboten.

Das Ziel ist, den jungen Menschen eine Lernerfahrung in einer fremden Kultur zu ermöglichen, um so ein Verständnis für andere Kulturen und Lebensweisen zu fördern.

Die Lernerfahrung soll ganzheitlich sein, daher

* **teilen sie den sozialen Alltag** („mitleben“), indem sie mit einheimischen Schwestern /Patres zusammenleben, Familien besuchen, an regionalen Festen teilnehmen, Freundschaften knüpfen...

* **teilen sie den Arbeitsalltag** („mitarbeiten“), indem sie Aufgaben übernehmen, die sie leisten können - meist in sozialen Projekten wie Kinderheimen, Gesundheitsfürsorge o.ä.. Auch alltägliche Arbeit im Haus gehört dazu.

* **teilen sie den religiösen Alltag** („mitbeten“). Das religiöse Leben lässt sich in vielen außereuropäischen Kulturen nicht vom „säkularen Leben“ trennen. Die jungen Menschen erfahren, wie Glaube und Religion Menschen prägen können und zur Lebensgestaltung beitragen. Zusätzlich lernen sie andere Ausdrucksformen des Glaubens kennen.

Unsere Erfahrung ist, dass die jungen Menschen nach dieser Lernerfahrung mehr Toleranz, Solidarität und Engagement in unserer Gesellschaft und Kirche leben.

Die Bankverbindung des MaZ-Programmes:

Pallottinerinnen, MaZ Projekt

Liga Bank München

BLZ 750 903 00

Konto-Nr. 10 218 39 35

Verwendungszweck:

Name des Freiwilligen!

Ihre Adresse für Spendenquittung